

Fastnachtsprojekt wirkt nachhaltig

- Kinder-Fastnachtsbuch von Elmar Dold fertig
- Häsmaler zeigt Technik der Ölmalerei
- Realschüler von „Ajantha“ malen Gläserhauben

VON PETRA MOLITOR

Bräunlingen/Donaueschingen – Zu dieser Jahreszeit liegt für die Meisten Fastnacht noch in weiter Ferne. Hautnah ist sie dagegen für den Bräunlinger Elmar Dold, der durch seine Malerei die fünfte Jahreszeit fast täglich lebt. Seit Jahren entstehen in seinem Atelier Hansel- und Blume-Narrenhäser für die Narrenzunft Eintracht und seit über einem Jahr sogar Aquarellbilder für sein jüngstes Projekt: Ein Kinderbuch zur Bräunlinger Fastnacht (wir berichteten). Mittlerweile ist das erste Buch in Rohform, sozusagen der Prototyp, fertig zur Vorlage beim Verlag, so dass der Probedruck für Oktober/November angesetzt werden kann. Mit im Boot sitzt die Schülerfirma „Ajantha“ der Realschule Donaueschingen, die Kunsthandwerk und Kultur fördert und die auch die Fastnachtstraditionen zum kulturellen Heimaterbe zählt. „Ajantha entwirft verschiedene Artikel zu meinem Buch und lässt sie teilweise als Entwicklungsprojekte in Sri Lanka produzieren“, berichtet Elmar Dold. „Der Gewinn der Schülerfirma fließt dann in nachhaltige Bildungsprojekte in Deutschland und Sri Lanka“, informiert der Künstler.

Besuch in seinem Atelier erhielt er deshalb vor kurzem von Donaueschinger Realschülern, die sich sehr für die Technik der Ölmalerei interessieren und in einem Nachmittags-Workshop Details über das jahrhundertalte Handwerk erfuhren. Gleichzeitig erstellten die „Ajantha-Schüler“ Prototypen für eine neue Verkaufsidee im nächsten Jahr. „Stoffgläserhauben werden mit einem Apfel oder einer Wurst in Ölfarben bemalt. Damit werden dann zum Beispiel Apfelgelee- oder Wurstgläser verziert und verkauft“, erklärt die engagierte Realschullehrerin Monika Wenger. Ein anderes „Fasnetprojekt“ konnte dafür



Die Äpfel, die Elena Berger (Mitte) und Luisa Dunzweiler für Marmeladengläserhauben malen, werden exakt nach dem Muster auf der Hansel-hose gemalt, die die Lehrerin Monika Wenger (hinten) in der Hand hält.

BILDER: MOLITOR

Zur Person

Elmar Dold ist gelernter Feinmechaniker und arbeitet in einer Elektronikfirma in der Arbeitsvorbereitung. Er ist 50 Jahre alt und lebt mit seiner Lebensgefährtin und

seinem Sohn in Bräunlingen. Seine Adoptivtochter stammt aus Sri Lanka. Die Zusammenarbeit mit der Schülerfirma „Ajantha“ kam durch das gemeinsame Interesse zustande, das Entwicklungsland Sri Lanka zu fördern.

abgeschlossen werden. Für Elmar Dolds Fastnachtsbuch wurde nämlich ein Lesezeichen aus Edelstahl kreiert, das bei einer deutschen Firma produziert wird und auf dem dann jeweils vier verschiedene Fastnachtssprüche eingraviert sind.

Die Lesezeichen sind mit Symbolanhängern aus Leinen versehen, auf denen markante Utensilien der Bräunlinger Fastnacht – der Hexenbesen, das Hansel-Gschell, eine Sonnenblume oder ein Hanselschwert – in Ölfarben aufgemalt sind. Als Entwicklungshilfeprojekt wurden die Anhänger von Frauen in Sri Lanka genäht

und bemalt. Da die Technik der Ölmalerei in Sri Lanka nicht bekannt ist, wurde die Sri Lankanerin Thilakshi im Rahmen eines dreimonatigen Berufspraktikums von Elmar Dold in Bräunlingen geschult. „Mittlerweile bietet die Malerei Thilakshi und ihrem Mann einen einträglichen Verdienst in Sri Lanka“, erzählt Monika Wenger, die unermüdlich mit den Schülern auf Ideensuche geht. Kreativität ist gefragt, um immer wieder neue Produkte aus der Taufe zu heben, die zum einen die Schüler in Donaueschingen beschäftigen und zum anderen den Menschen in Sri Lanka Arbeit geben.



Elmar Dold mit seinem fertigen Kinder-Fastnachtsbuch als Prototyp. Links im Bild ist auch das Edelstahl-Lesezeichen zu sehen und im Vordergrund die Symbolanhänger, die in Sri Lanka genäht und bemalt wurden.